

glarus

glarner woche

GZA/PPA • 8867 Niederurnen

OPTIK
gallati
www.gallati.com

Bahnhofstrasse 8 Näfels
Telefon 055 618 45 65

Nr. 36, 8. September 2021
Glawo online:
glarnerwoche.ch

RAIFFEISEN

Mit Raiffeisen Rio erhalten Sie eine unkomplizierte und komplett digitale Anlagelösung verwaltet durch unsere erfahrenen Anlageexperten.

raiffeisen.ch/mein-rio

Raiffeisenbank Glarnerland

HAUSER HOLZBAU

Albert und Peter Hauser,
Holzbau GmbH
Giessenbrücke 14,
8752 Näfels

Telefon 055 612 11 61,
Fax 055 612 18 44
Natel 079 636 02 34

Ein Anruf genügt!

René SCHWITTER

FAHRSCHULE

8752 Näfels • Natel 079 691 88 39

Telefon 055 612 18 27

www.schwitter-fahrschule.ch



Bild Melissa Stüssi



Am 16. September
eröffnen wir
die WILDSAISON

Tel. 055 612 11 83



IMMOBILIENCOACH
Bettina M. Schwitter

Hirschenplatz 1
8867 Niederurnen
Tel. 078 826 72 71

www.immobiliencoach.ch

Immobilien-
vermittlung
nach Ihren
Bedürfnissen
im Modulsystem



SCHMUTZSCHLEUSEN

Gegen Schmutz und Feuchtigkeit
im Eingangsbereich



CHRISTIAN
LANDOLT

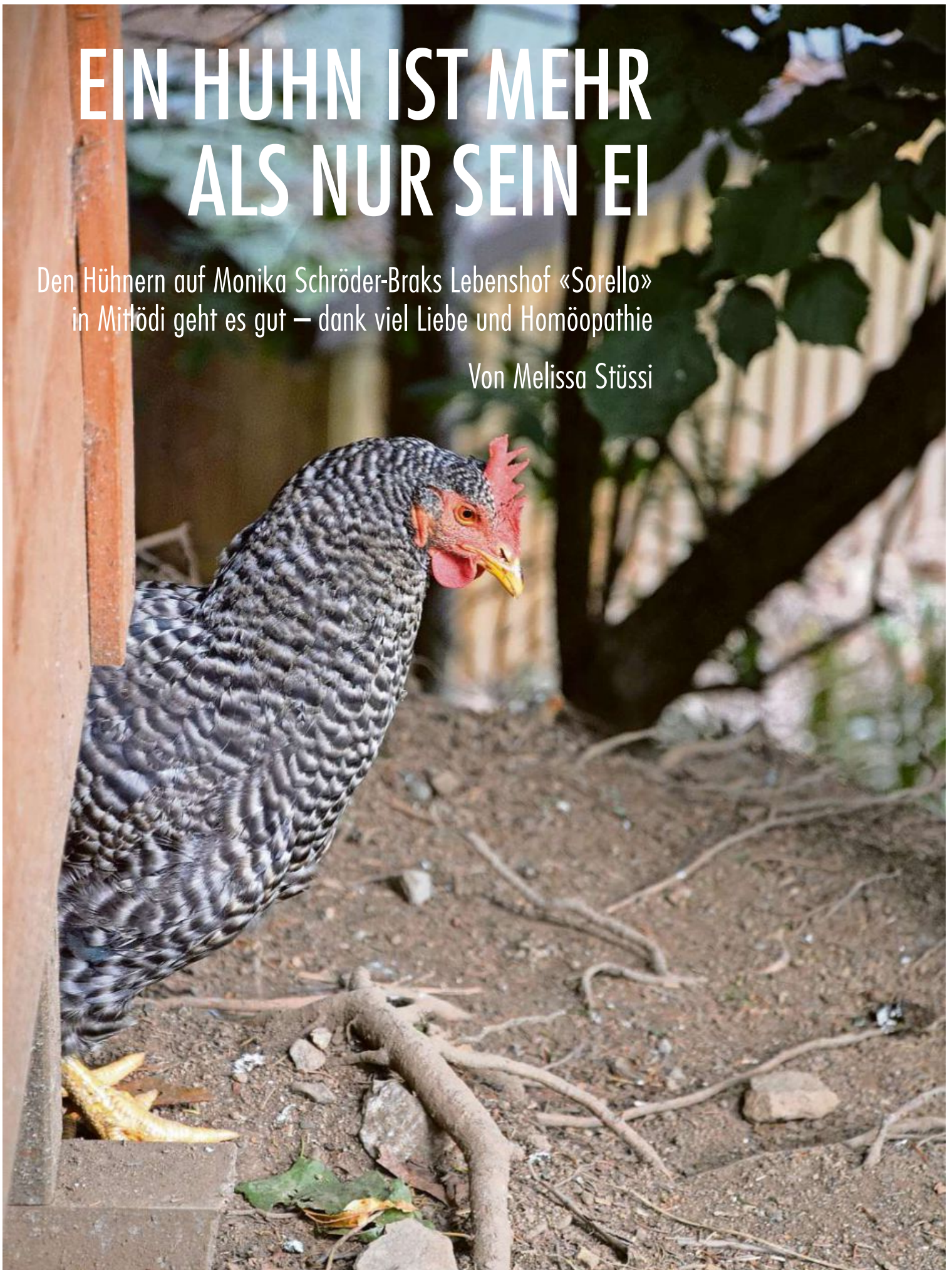
www.christian-landolt.ch 8752 Näfels Tel. 055 612 13 07

POLSTEREI BODENBELÄGE VORHÄNGE BETTWAREN

EIN HUHN IST MEHR ALS NUR SEIN EI

Den Hühnern auf Monika Schröder-Braks Lebenshof «Sorello»
in Mitlödi geht es gut — dank viel Liebe und Homöopathie

Von Melissa Stüssi



Die Hühner haben reichlich Platz, um sich auszutoben.

Bilder Melissa Stüssi



Hahn Tofino und sein Bruder sind die Chefs hier.



Arielle nahm gerade ein Sandbad.



Madita ist die Unterste in der Hackordnung.

Im Alter von etwa 18 Wochen ist ein Huhn bereit, Eier zu legen und kommt auf einen Bauernbetrieb. Ursprünglich legten Hühner etwa 20 Eier im Jahr – heutzutage legen die überzüchteten Hühner mehr als 300, also fast jeden Tag eines. Nach etwa einem Jahr kommt das Huhn in die sogenannte «Mauser», es legt also sein Federkleid ab und braucht seine gesamte Energie, um ein neues herzustellen. Dementsprechend legt es dann vorübergehend keine Eier mehr. Da das nicht rentabel ist, werden die Hühner nicht behalten, sondern vergast und entsorgt, obwohl sie eine durchschnittliche Lebenserwartung von zwei bis vier Jahren haben. Dann kommt eine neue Schar von Hühnern und der Kreis schliesst sich. Einige wenige dieser Hühner haben jedoch das Glück, ihren Lebensabend auf Monika Schröder-Braks Hühnerhof «So-

rello» in Mitlödi verbringen zu dürfen. Wie es dazu kam? Vor fünf Jahren besuchte die heute 55-Jährige im Rahmen eines Praktikums zur Verhaltenslehre von Hühnern einen Hühnerhof im Kanton Zug. «Tiere waren schon immer ein wichtiger Bestandteil meines Lebens, und ich wollte mich beruflich neu orientieren – so kam ich zur Tierhomöopathie», erzählt Monika. Mit ihrer Studienklasse sollte sie die Hühner auf dem Bauernhof studieren. Dabei fiel ihr auf, dass einige der Hühner kaum noch Federn hatten und ziemlich mitgenommen aussahen. «Dieses Bild liess mich nicht mehr los, also beschloss ich kurzerhand, drei der Hühner zu retten», erinnert sich Monika. Mittlerweile leben 13 Hühner auf ihrem Hof – elf Hennen und zwei Hähne. Jedes

Ursprünglich legten Hühner etwa 20 Eier im Jahr

hat einen Namen, den Monika ihnen anhand ihrer Persönlichkeit gegeben hat. Einige haben auch einen Paten oder eine Patin, die für das Futter aufkommen und die Hühner von Zeit zu Zeit besuchen. Natürlich wechselt die Besetzung immer mal wieder, weil die Hühner irgendwann doch an Krankheiten oder Altersschwäche sterben. Mithilfe von Homöopathie, guter Ernährung und viel Beschäftigung versucht Monika das Leben der Hühner nicht nur zu verlängern, sondern auch schöner zu gestalten. «Das Schlimmste für Hühner ist Stress, Beschäftigungsmangel und Platzmangel», erklärt die Expertin. Deshalb gibt es auf ihrem Hof auf 1000 Quadratmetern diverse Sand- und Sonnenbäder und Futterplätze für die Hühner. Ausserdem können sie sich im anliegen-



Tofinos Bruder Abraxas frisst Monika aus der Hand.



Die Eier sind im Bioladen Ulme in Glarus zu kaufen.



Einer der Schlafplätze in Monika Schröders Hühnerstall.

den eigenen Wald oder unter den Hecken verstecken, da es ihr natürlicher Instinkt ist, sich so vor Greifvögeln zu schützen. Ein wahres Hühnerparadies also.

Sie füttert die Hühner zwei Mal am Tag zusätzlich mit Reis und Nudeln, Mehlwürmern, Käse, Beeren und allem, was das Hühnerherz sonst noch begehrt. Ausserdem bekommen kranke Hühner homöopathische Mittel. «Ich habe viele Jahre als Intensivkrankenschwester gearbeitet und musste feststellen, dass die Schulmedizin manchmal an ihre Grenzen stösst», erklärt Monika. Abends bleibt sie bei ihnen, bis auch das letzte Huhn auf der Schlafstange einen Platz gefunden hat. Quasi als «Leithenne» muss sie die Hühner manchmal zurechtweisen, wenn das Unterste in

Monika Schröder-Brak weist kein Huhn in Not zurück

der Hackordnung zu sehr geplagt wird. Monika hat in den letzten Jahren einiges über Hühner gelernt. «Meine besten Lehrer sind meine eigenen Hühner», erzählt sie stolz.

Dieses Wissen möchte sie weitergeben. Ihr Ziel ist es, bald Schulungen, Kurse und Tage der offenen Hoftüre anzubieten. «Zum Beispiel Schulklassen, Bauern oder private Halter, die sich weiterbilden möchten, sind herzlich willkommen.» Es ist ihr ein grosses Anliegen, dass die Leute sich bewusster werden, dass ein Huhn mehr ist als nur sein Ei. «Hühner sind sehr soziale Tiere mit Herz und Charakter», beschreibt Monika mit Tränen in den Augen, «sie trauern sogar, wenn ein anderes gestorben ist».

Sie selbst ist schon seit Jahren Veganerin. Nur in Ausnahmefällen isst sie die Eier ihrer Hühner, beispielsweise wenn eines eine zu weiche Schale hat, oder beschädigt ist. «Ich finde es schade, das Ei wegzuerwerfen, da ich genau weiss, wie viel Arbeit dahinter steckt.» Die restlichen Eier werden im Bioladen Ulme in Glarus zum Verkauf angeboten.

Im September ziehen zehn neue Hühner in «Sorello» ein. Chaos ist vorprogrammiert, bis sich die Hackordnung der Hühner herauskristallisiert hat. Die Kapazität des Stalls liegt etwa bei den kommenden 23 Stück, aber auch dann werde sie kein Huhn in Not zurückweisen, sagt Monika bestimmt.

Infos zu Patenschaften, Tagen der offenen Türe und weiteren Angeboten finden Sie auf www.sorello.ch.



Fütterungszeit: Die Hühner lassen sich nicht lange bitten, wenn Monika den Nachmittagssnack bringt.